

# Religion und Weltanschauung – 02/2017

## NEWSLETTER UND PRESSESCHAU ZU ÖSTLICHEN RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGSFRAGEN

### Inhalt

0. Überblick [\[hier\]](#)
1. Buddhismus – Christliche und buddhistische Ansätze nicht vermischen [\[hier\]](#)
2. Buddhismus - Max-Planck-Areal wird Meditationszentrum [\[hier\]](#)
3. Buddhismus – Nydahls Karmapa gibt auf [\[hier\]](#)
4. Bund für Gotterkenntnis – Protest gegen „Ludendorffer“ [\[hier\]](#)
5. Esoterik – Entwicklung zur neuen „Leitkultur“? [\[hier\]](#)
6. Evangelikalismus – Auf dem Vormarsch in Brasilien [\[hier\]](#)
7. Hinduismus – Religionsstreit in Indien eskaliert [\[hier\]](#)
8. Hinduismus – Tempelverein in Hamm bekommt die Anerkennung als Körperschaft [\[hier\]](#)
9. Impfverweigerer – Verstörende Sprüche bei der Heilpraktikerin [\[hier\]](#)
10. Jehovas Zeugen – Mashas Bekennervideo: "Ich war in einer Sekte!" [\[hier\]](#)
11. Jehovas Zeugen – Russland verbietet die Zeugen Jehovas [\[hier\]](#)
12. Jehovas Zeugen – Sie schaffte den Ausstieg [\[hier\]](#)
13. Jehovas Zeugen – Tausende sexuelle Übergriffe [\[hier\]](#)
14. MMS – Die Kirche der Chlorbleiche [\[hier\]](#)
15. Neuapostolische Kirche (NAK) – Gastmitglied in der ACK Baden-Württemberg [\[hier\]](#)
16. Organische Christus-Generation (OCG) – Ivo Sasek wieder schuldig gesprochen [\[hier\]](#)
17. Reichsbürger – Peter Fitzek zu Haftstrafe verurteilt [\[hier\]](#)
18. Rituale – Gute Wünsche statt Gottes Segen [\[hier\]](#)
19. Scientology – München als Schwerpunkt [\[hier\]](#)
20. Scientology – Prominente ziehen sich zurück [\[hier\]](#)
21. Scientology – Skandal im Haus der Kunst in München [\[hier\]](#)
22. Sikhismus – Täter des Anschlags auf Essener Gurdwara verurteilt [\[hier\]](#)
23. Studie – Junge Europäer brauchen keine Religion [\[hier\]](#)
24. Trauung – Ganz frei Ja sage [\[hier\]](#)
25. Universelles Leben (UL) – Liegt das UL im Sterben? [\[hier\]](#)
26. USA – Aufstieg der religiösen Rechten [\[hier\]](#)
27. Verschwörungstheorien – 50 Jahre „Verschwörungstheoretiker“ [\[hier\]](#)
28. Verschwörungstheorien – Aus für Kopp Online [\[hier\]](#)
29. Voodoo – Endlich „Voodoo-Rituale“ für verzweifelte Frankfurter [\[hier\]](#)

- 30. Wohlstandsevangelium – Trumps spirituelle Führerin [\[hier\]](#)
- 31. In eigener Sache – Studentag: Wenn Bleiben einfacher ist als Gehen [\[hier\]](#)
- 32. Kontakt [\[hier\]](#)
- 33. Erklärung [\[hier\]](#)
- 34. Impressum [\[hier\]](#)

## 0. Überblick

Liebe Leserinnen und Leser,

konnten wir in der letzten Nummer dieses Newsletters berichten, dass die Zeugen Jehovas auch im letzten Bundesland die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit eine von vielen Religionsgemeinschaften in Deutschland erstrebte Position erreicht haben, ist dieses Mal aus Russland beinahe etwas Gegenteiliges zu vermelden: Die Zeugen Jehovas werden verboten! [\[hier\]](#) Wenn es an dieser Religionsgemeinschaft auch vieles zu kritisieren gibt, wie verschiedene Beispiele aus diesem Newsletter wieder zeigen - [\[hier\]](#), [\[hier\]](#) und [\[hier\]](#) -, ein solcher Eingriff in die Religionsfreiheit widerspricht gültigen Menschenrechtsnormen, worauf der Politiker Gernot Eler zu Recht hinweist. [\[hier\]](#)

Auch zwischen Indien und Deutschland klaffen Unterschiede bei der Frage der Religionsfreiheit. Hierzulande hat der Hinduistische Tempelverein in Hamm die Körperschaftsrechte erhalten. [\[hier\]](#) In Indien schränkt die von Hindu fundamentalisten gestellte Regierung die Rechte der nicht hinduistischen Religionsgemeinschaften immer weiter ein. [\[hier\]](#)

Das Thema Religion und Politik bestimmt auch die Artikel, die die Lage in den USA aufgreifen. In der letzten Ausgabe des Newsletters [\[hier\]](#) hatten wir einen Text zum Vizepräsidenten Mike Pence als Vertreter des Wohlstandsevangeliums. Ebenfalls von Interesse ist die Pastorin Paula White, Trumps „spirituelle Führerin“. Paula White durfte bei Trumps Amtseinführung die Anrufung Gottes sprechen und Gottes Präsenz auf den Präsidenten und seine Nation herabrufen. Vor jedem «most major event» bittet Trump sie, für ihn zu beten. Auch sie gehört zu den Anhängerinnen des Wohlstandsevangeliums und lebt diesen Glauben auf eine bemerkenswerte Weise. [\[hier\]](#) Wie die religiösen Rechte in den letzten Jahrzehnten die amerikanische Politik unterwandert hat und die Trennung von Kirche und Staat in den USA immer mehr in Frage stellt, zeigt eine hochgelobte Buchpublikation, die in den USA für viele Schlagzeilen sorgte. [\[hier\]](#)

Alte Bekannte sind in diesem Zusammenhang die so genannten „Verschwörungstheorien“. Mit ihnen kann man die Politik beeinflussen. Man kann sie darum aus politischen Gründen gezielt instrumentalisieren, wie es ausgerechnet die CIA gemacht hat. [\[hier\]](#) Es ist ein Trost, dass sich Verschwörungstheorien nicht immer lohnen und eine Internetpräsenz aus schlicht finanziellen Gründen auch mal aufgegeben werden muß! [\[hier\]](#)

Ein Thema, mit dem die Weltanschauungsbeauftragten der Landeskirche sich im Februar beschäftigt hatten, waren freie Redner und Kasualien neben den Kirchen. Dass das Thema immer bedeutsamer wird, zeigen zwei Texte, die in dieser Nummer aufgegriffen werden. [\[hier\]](#) und [\[hier\]](#)

Eine Hochzeit sollte immer ein Freudentag sein. Ob das für die Anhänger des tibetisch inspirierten Diamantweg-Buddhismus, einer Kreation des Dänen Ole Nydahl und einiger buddhistischer Funktionäre, auch so ist, darf bezweifelt werden. Höchster Lama der Karma-Kagyü-Richtung, einer der 4 Hauptströmungen des tibetischen Buddhismus ist der Karmapa. Hier hatte Nydahl mit seinen Anhängern für eine Spaltung gesorgt. Statt den auch vom Dalai Lama anerkannten Karmapa zu akzeptieren, hatten sie einen eigenen Karmapa installiert. Nun hat dieser sich für ein bürgerliches Leben entschieden und seine Jugendliebe geheiratet! [\[hier\]](#) Was den jungen Mann persönlich aus einer Zwangslage befreite, könnte noch für Bewegung unter den Anhängern des tibetischen Buddhismus im Westen sorgen. Die Vertreter des Diamantweg-Buddhismus stellen jedenfalls die zahlenmäßig größte Gruppe unter den deutschen Buddhisten. (Wer sich für das Thema Diamant-Weg interessiert, findet unter der Rubrik „Buddhismus >Tibetischer Buddhismus Vajrayana >Kagyüpa >Diamant-Weg“ [hier](#) weitere Informationen!)

Scientology sorgt immer wieder für Schlagzeilen. In den USA laufen die Promis davon. [\[hier\]](#) In München, das in Deutschland immer ein Schwerpunkt war [\[hier\]](#), ist das „Haus der Kunst“ ein besonderer Hotspot. [\[hier\]](#)

Zum Schluss noch der Hinweis auf eine eigene Veranstaltung. Ein Studientag zum Thema Sektenausstieg am 08. Juni 2017: „Wenn Bleiben einfacher ist als Gehen“! [\[hier\]](#)

Jürgen Schnare

[\[zurück\]](#)

## 1. Buddhismus – Christliche und buddhistische Ansätze nicht vermischen

idea.de

28. März 2017

Christliche und buddhistische Ansätze nicht vermischen

Berlin (idea) – Vor einer zunehmenden Vermischung christlicher und buddhistischer Ansätze in der Meditation warnt die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW/Berlin) in ihrer Zeitschrift. „Unübersehbar haben sich seit den 1970er Jahren in den christlichen Einkehrhäusern asiatische Versenkungsmethoden wie Yoga, Zen und Achtsamkeitsmeditation ausgebreitet“, schreibt der EZW-Referent für Psychologische Aspekte neuer Religiosität, Prof. Michael Utsch. Allerdings werde mit der Hinwendung zu diesen Methoden die über Jahrhunderte bewährte Tradition der religiösen Versenkung mit dem Schwerpunkt auf biblischer Betrachtung verlassen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 2. Buddhismus – Max Plank-Areal wird Meditationszentrum

hna.de

03.04.2017

Unternehmen aus China stellt Pläne vor

Lindau: Max-Planck-Areal wird Meditationszentrum

Lindau. Das Unternehmen Hubei LiuZu Culture Transmit aus Wuhan (China) will den Komplex kaufen.

Am Montag präsentierten Vertreter des Unternehmens die Pläne in Katlenburg-Lindau. Angeboten werden sollen in Lindau vor allem Zen-Meditations-Kurse. Aber auch die Ausbildung von Meditationsleitern sei geplant, erläuterte Wang Yayu, die Vorsitzende des Verwaltungsrates von LiuZu Culture Transmit.

Vorgesehen seien sowohl allgemeine Meditationskurse als auch spezielle Kurse in Business-Meditation, ergänzte Xiaowei Lu vom China Business Centre in Hamburg (CBCH). Dabei geht es nach ihren Worten darum, einen Weg zu einer Balance zwischen Arbeit und Entspannung zu finden. Das CBCH berät und begleitet das chinesische Unternehmen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 3. Buddhismus – Nydahls Karmapa gibt auf

tagblatt.ch

30.03.2017

Ranghoher tibetischer Mönch hat geheiratet

RELIGION · Nach einem jahrelangen Streit um seinen Titel hat einer der wichtigsten Würdenträger des tibetischen Buddhismus völlig überraschend geheiratet. Thaye Dorje war seit seiner Kindheit als Karmapa Lama verehrt worden.

Der 33-jährige Dorje heiratete bei einer privaten Zeremonie im indischen Neu Delhi seine Jugendfreundin, die 36-jährige Rinchen Yangzom, wie sein Büro am Donnerstag mitteilte.

Der Karmapa Lama ist das geistige Oberhaupt einer der vier Schulen des tibetischen Buddhismus. Viele Anhänger der Karma-Kagyü-Tradition und auch der Dalai Lama, das geistige Oberhaupt der Tibeter, unterstützen mit dem Mönch Ugyen Trinley allerdings einen anderen Anwärter auf den Titel. Der Konflikt spaltet die tibetischen Buddhisten seit Jahren.

Nach seiner Hochzeit zieht sich Thaye Dorje nun aus der Mönchsgemeinschaft zurück: Weil buddhistische Mönche nicht heiraten dürfen, löste er sein Gelübde auf.

(Wer mehr über die Hintergründe wissen will, findet unter der Rubrik „Buddhismus >Tibetischer Buddhismus Vajrayana >Kagyüpa >Diamant-Weg“ [hier](#) weitere Informationen!)

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

#### 4. Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) – Proteste gegen „Ludendorffer“

ndr.de

15.04.2017

Internationaler Protest gegen "Ludendorffer"

Jugendliche aus Südafrika, Israel, Osteuropa und Deutschland haben sich am Karfreitag und am Karsonnabend in Dorfmark (Heidekreis) an Protesten gegen den rechtsextremen "Bund für Gotterkenntnis", auch bekannt als "Ludendorffer", beteiligt. Die Jugendlichen sind Teilnehmer eines internationalen Workcamps in der Gedenkstätte Bergen-Belsen, wie Charly Braun vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) erklärte. Die rund 60 jungen Leute hätten sich vorher in einem Seminar vorbereitet, erklärte Braun. Insgesamt nahmen ihm zufolge mehr als 200 Menschen an den Protesten teil.

"Bund für Gotterkenntnis"

Der 1937 gegründete "Bund für Gotterkenntnis" beruft sich auf die Lehren von Mathilde Ludendorff (1877-1966), die antichristliche und vor allem antisemitische Propaganda betrieb. Als "Gotterkenntnis" bezeichnet der Bund dabei die Philosophie Ludendorffs. Sie hatte die Menschen in zwei Rassen eingeteilt, in "Licht-" und "Schachtrasse". Die sogenannten Ludendorffer warnen vor einer "Blutvermischung", die zum "Volkstod" führe. 1961 verboten die westdeutschen Länder den "Bund für Gotterkenntnis" wegen verfassungsfeindlicher Betätigung, ein Gericht hob das Verbot 1976 jedoch wegen Verfahrensfehlern wieder auf.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

#### 5. Esoterik – Entwicklung zur neuen Leitkultur?

svz.de

11.03.2017

Homöopathie, Superfood und Co. : Die große Esosifizierung

Homöopathie, Superfood und Co. entwickeln sich entgegen aller Rationalität zur neuen Leitkultur, meint unser Autor.

Wussten Sie, dass Krabbeln als neuester Fitnesstrend gilt? Ist so! Stand jüngst in einer seriösen Zeitung, die diese Entwicklung auf dem Körperoptimierungsmarkt immerhin kritisch verarztete. Dafür muss man in diesen Tagen bereits dankbar sein. Denn Esoterik ist schon lange kein Trend mehr, den man belächeln oder ignorieren könnte, sondern auf dem besten Weg zur Leitkultur. Wer den postmodernen Quatsch hinterfragt, landet ganz schnell ganz oben auf einer Shitlist des Bösen. Blätterte man in besagter Zeitung weiter, war zu erfahren, Globuli – die vollkommen wirkstofffreien Zauberkügelchen der Homöopathen – seien die „Lieblingsmedizin der Deutschen“.

Da bietet sich ein kleiner Sprung zur Techniker-Krankenkasse an. Die klingt nach einer Krankenversicherung für solide Leute, die einem solidem Handwerk nachgehen, das sogar etwas mit Wissenschaft zu tun haben kann. „Technik“ ist ein Begriff, den man mit Baden-Württemberg verbindet, mit Wertarbeit, Qualität, dem Mittelstand, Fleiß und etwas Spießertum. Mit Technik meinen wir ein klares Wirkprinzip. In etwa so: Drücke ich auf einen Knopf, erzeugt das verlässlich und reproduzierbar einen bestimmten Effekt. „Techniker-Krankenkasse“ – das klingt demnach nach wissenschaftlich überprüfter Medizin und nicht nach Hokusfokus mit Handauflegen, Kügelchen und Eso-Gedöns.

Umso erstaunlicher wäre es, wenn sich eine Kasse, die einen so gut klingenden Namen führt, als Propagandistin einer wissenschaftlich unhaltbaren Heilpraxis hergibt. Doch genau so ist es: Wer auf der Internetseite der Techniker-Krankenkasse surft, muss sich mehrfach vergewissern, ob er nicht aus einem dummen Missgeschick heraus beim Deutschen Zentralverband homöopathischer Ärzte gelandet ist: „Aufgrund des Ähnlichkeitsprinzips“, so heißt es bei der TK, „kann es am Anfang einer homöopathischen Behandlung zur Verschlimmerung der Beschwerden kommen.“ Hä? Wenn man Kügelchen ohne Wirkstoffe geschluckt hat? Die Kasse salbadert weiter: „Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Organismus auf die Substanz anspricht und seine Selbstheilungskräfte mobilisiert.“

Zum Mitschreiben: Diesen Stuss findet man auf den Seiten einer gesetzlichen (!) Krankenkasse. Auch diese Warnung: „Keineswegs sollten Sie vergessen, dass bei der sanften Heilmethode auch Mittel verwendet werden, die in hoher Dosis schädlich oder gar giftig sein können.“ Von einer Selbsttherapie sei deshalb überwiegend abzuraten, die Behandlung solle mit einem speziell dafür ausgebildeten Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Fragt sich, ob Ärzte seriös sein können, die sich für so etwas hergeben.

...

Wahrscheinlich gibt es kaum ein Einzelhandelssegment mehr, das noch nicht der umfassenden Esifizierung unterworfen wurde. Lebensmittelläden bieten mittlerweile „Superfood“ an – das sollen Produkte sein, deren Verzehr sich unmittelbar positiv auf die Gesundheit auswirkt. Verrückt. In Wirklichkeit könnten Drogerien erheblich Verkaufsfläche und damit Miete sparen, wenn sie ihre Wellnessprodukte auf die Artikel beschränkten, deren Nutzen zweifelsfrei erwiesen ist.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 6. Evangelikalismus – Auf dem Vormarsch in Brasilien

hpd.de

04.04.2017

In Brasilien sind die evangelikalen Christen auf dem Vormarsch

Dämonenglaube, Homo-Hass und gute Geschäfte

Von:

Klaus Ungerer

Einmal pro Stunde wird in Brasilien eine neue Kirche gegründet: 67.951 Stück sind seit Januar 2010 dazu gekommen, so meldete es kürzlich "O Globo". Das Land, von dessen Zuckerhut aus der Erlöser als Testimonial des Katholizismus seit 1931 grüßt, erlebt in den letzten Jahren einen erstaunlichen Boom evangelikaler Kirchen mit ihrem ganz speziellen Verständnis der christlichen Botschaft. Der Glaube an Magie, Dämonen und den Teufel wird hier wiederbelebt, Exorzismen werden zelebriert, es wird in Zungen gesprochen - und vor allen Dingen: Fleißig Geld eingesammelt.

Die Freikirche "Igreja Universal do Reino de Deus" ("Universalkirche des Königreichs Gottes") etwa hat in Rio einen furchtbar hässlichen Tempel errichten können, der einen ganzen Häuserblock einnimmt.

Je größer Armut und Not sind, desto besser lässt sich mit Glaubensversprechungen Geld machen: Einmal mehr funktioniert das Jahrhunderte alte Paradox auch im heutigen, immer weiter abwirtschaftenden Brasilien.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 7. Hinduismus – Religionsstreit in Indien eskaliert

orf.at

09.04.2017

Religionsstreit eskaliert

In Indien verschärft sich die Gewalt gegen Muslime. Als Anlass gilt ein Religionsstreit über Kühe, die bei der hinduistischen Mehrheit des Landes als heilig verehrt werden. Im Großteil Indiens ist es verboten, die Tiere zu töten. Die meisten Schlachter sind muslimisch. Es ist ein

Stellvertreterkrieg, bei dem Minderheiten von Fundamentalisten unterdrückt werden.

Zuletzt eskalierte die Situation erneut, als im Bundesstaat Rajasthan selbst ernannte Kuh-schutztruppen eine Gruppe muslimischer Männer angriff. Eines der Opfer starb am Dienstag im Krankenhaus. Die radikal-hinduistischen Angreifer hatten die Männer verdächtigt, Kühe zu einem Schlachthaus zu transportieren. Die Polizei fahndet nach fünf Hauptverdächtigen und ermittelt laut BBC nun wegen Mordes. „Wir sichten Videomaterial, um mögliche Angreifer zu identifizieren. Allem Anschein nach gehören sie zu einer Kuhschutztruppe“, so ein Polizeisprecher.

In vielen Teilen des Subkontinents sind diese Schutztruppen für Kühe, die sich selbst auch als Schutzmacht des Hinduismus ansehen, aktiv. Sie stellen etwa vor allem in grenznahen Gebieten Straßensperren auf und kontrollieren Lkws und andere Transportfahrzeuge. Ihre Ziele sind angebliche Kuhschmuggler, die Tiere zum Fleischverkauf ins Ausland bringen sollen. Allzu oft enden diese Kontrollen in schweren Übergriffen.

Lebenslang für Schlachtung

Diese Art der Selbstjustiz verschärft sich, seit die hindu-nationalistische Partei BJP mit Premierminister Narendra Modi im Jahr 2014 die indische Regierung übernahm. Die Gesetze zum Schutz der Kuh wurden verschärft. Modi war mit dem Versprechen angetreten, den Reformstau des Landes aufzulösen. Kritiker warnten damals schon, dass das Leben unter der BJP insbesondere für die Muslime deutlich schwerer werden dürfte - gilt die BJP doch als deutlich stärker hinduistisch geprägt als die Vorgängerregierung unter der Kongresspartei.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 8. Hinduismus – Tempelverein in Hamm bekommt die Anerkennung als Körperschaft

wa.de

Hindu-Tempelverein als Kirche anerkannt

10.02.17

Uentrop - Nach 13 Jahren beharrlichen Bemühens ist der Hindu-Tempel-Verein in Uentrop anerkannte Körperschaft öffentlichen Rechts. Der Hauptausschuss des Landtags entschied am Donnerstag über die Verleihung. Der Verein mit seinen europaweit 6.150 Mitgliedern zählt damit zu den knapp mehr als 40 Religionsgemeinschaften im Land mit diesem Status

Im Januar schaffte es die Verordnung zur Verleihung der Körperschaftsrechte für den Hindu-Tempelverein in Uentrop noch nicht auf die Tagesordnung des Hauptausschusses im Düsseldorfer Landtag; aber am Donnerstag, und der Beschluss war dann, wie erwartet, nur noch eine Formsache – und für die Hindus in Uentrop ein Meilenstein: Der „Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel-Verein“ ist jetzt Körperschaft öffentlichen Rechts und hat damit den gleichen rechtlichen Status wie die großen Volkskirchen.



Nachricht erreicht Tempelpriester in Indien

„Nachdem ich 13 Jahre dafür gekämpft habe, freue ich mich natürlich über die Anerkennung“, sagt Tempelpriester Siva Sri Arumugam Paskarakurukkal. Von der guten Nachricht erfuhr er in Indien, wo er sich in diesen Tagen aufhält. Dem Priester ging es in all den Jahren darum, auf "Augenhöhe" mit anderen Religionsgemeinschaften zu sein.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 9. Impfverweigerer – Verstörende Sprüche bei der Heilpraktikerin

toggenburger-zeitung.ch

15.02.2017

"Wer masturbiert, könnte an der Impfkrankheit leiden"

REGION Im Behandlungszimmer von Heilpraktikerin Zita Schwyter aus Uznach hängt ein Zettel, der Eltern das Blut in den Adern gefrieren lässt. «Symptome der Impfkrankheit: Schlafstörung, Legasthenie, Stottern, Autismus, Hirntumor» – das alles und noch mehr drohe Kindern, die geimpft werden. Weiteres Symptom der Impfkrankheit: «Masturbation». Wie bitte?

Einige Homöopathen und alternative Mediziner warnen lautstark vor Impfungen und stossen damit auf grosses Interesse. Die Zahl der Impfgegner und Impfskeptiker nimmt schweizweit zu – im Toggenburg gibt es geradezu einen Run auf so genannte «Informationsabende rund ums Thema Impfen». So verkündet der Wiler Arzt und Impfgegner Alexander Ilg regelmässig seine «Wahrheiten» zum Thema Impfen und dabei sei der Ansturm laut Organisatorin Andrea Bösch so gross, dass sie in diesem Jahr bereits den zweiten Infoabend in Brunnadern einplanen mussten. Auch in Uznach veranstaltet Heilpraktikerin Zita Schwyter seit diesem Jahr Informationsabende.

Die Folgen: Eltern lassen ihre Kinder häufiger nicht impfen. Mediziner sind darum alarmiert. Die Weltgesundheitsorganisation WHO warnt schon seit Jahren vor der steigenden Zahl jener Menschen, die sich und ihre Kinder nicht mehr impfen lassen, obwohl Impfen nebst der verbesserten Hygiene einer der wichtigsten Massnahmen im Kampf gegen schwere Infektionskrankheiten für Kinder darstelle. Gerade kürzlich machte die Schlagzeile in nationalen Medien die Runde, dass in der Schweiz wieder mehr Kinder Masern bekämen, obwohl diese Erkrankung eigentlich seit 2015 hätte ausgerottet sein sollen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 10. Jehovas Zeugen – Mashas Bekennervideo: "Ich war in einer Sekte!"

bento.de

23.02.2017

Mashas Bekenner-Video: "Ich war in einer Sekte"

Dilan Gropengiesser

Masha kam als Kind von Zeugen Jehovas zur Welt. Mit 16 hat sie sich befreit und lebt heute ein eigenständiges Leben in Berlin. In ihrem Bekenner-Video erzählt sie, wie sie ihre Kindheit erlebt hat.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 11. Jehovas Zeugen – Russland verbietet die Zeugen Jehovas

zeit.de

20.04.2017

Russland: Oberstes Gericht verbietet Zeugen Jehovas

Die Zeugen Jehovas sind in Russland als "extremistische Organisation" eingestuft worden. Der Besitz der Glaubensgemeinschaft wird eingezogen, ihre Zentrale geschlossen.

Das oberste Gericht in Russland hat die Zeugen Jehovas verboten. Die Glaubensgemeinschaft müsse ihre Russlandzentrale in St. Petersburg und 395 Regionalverbände auflösen, entschieden die Richter in Moskau. Ihr Vermögen wird eingezogen.

Das Gericht gab damit einem Antrag des Justizministeriums statt, in dem die Glaubensgemeinschaft als extremistische Gruppe eingestuft wird, berichtete die Nachrichtenagentur Interfax. "Sie stellen eine Gefahr für die Rechte der Bürger, die öffentliche Ordnung und die öffentliche Sicherheit dar", sagte eine Vertreterin des russischen Justizministeriums vor Gericht.

[\[weiter\]](#)

Vgl. dazu die Äußerung des Koordinators der Bundesregierung für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft, Gernot Eler:

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 12. Jehovas Zeugen – Sie schaffte den Ausstieg

shz.de

16.04.2017

Glaubenskrisen : Weg von den Zeugen Jehovas: Sie schaffte den Ausstieg

Aus der Redaktion des Flensburger Tageblatts

Wer bei den Zeugen Jehovas ist, schließt einen Pakt für die Ewigkeit. Eine Frau aus Neumünster ist ausgestiegen – und kämpft seitdem gegen ein Leben als Ausgestoßene.

Neumünster | In Gottes Namen passieren weltweit seit Tausenden von Jahren schreckliche Dinge. Elisabeth Söhrings (Name geändert) Gott hieß über 45 Jahre Jehova. Sie hat ihn geliebt und angebetet. Bis die Zweifel kamen. Aber Zweifel sind nicht erlaubt. „Ganz oder gar nicht“ heißt es bei den Zeugen Jehovas. Lange hat Elisabeth die Zweifel verdrängt. Mit dem „Mantel der Liebe“ wurde ihr ganzes Elend zugedeckt – so hieß es.

Wer seine religiöse Prägung in Zweifel zieht, bekommt nicht selten Probleme und wird von der einstigen Glaubensgemeinde psychisch unter Druck gesetzt. In einigen Sekten kann das zu schweren Glaubenskrisen führen - der mögliche Verlust von Familien und Freunden bringt immer wieder Menschen dazu, sich der Doktrin zu fügen.

Spaltung, Lügen, Ehebruch, Druck, Ablehnung türmten sich zu einem großen Seelenberg auf. Irgendwann wurde der Berg zu groß. Sie ist gegangen und hat sich befreit. Der Preis war hoch. Mit den Zeugen Jehovas hat sie gebrochen. Den Glauben an einen Gott hat sie noch. Die Spaltung jedoch ist geblieben, wer die Zeugen verlässt, darf keinen Kontakt mehr zur „Familie“ haben.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 13. Jehovas Zeugen – Tausende sexuelle Übergriffe

derbund.ch

06.03.2017

Tausende sexuelle Übergriffe bei den Zeugen Jehovas

Untersuchungen und Gerichtsverfahren in mehreren Ländern zeigen eine Parallelwelt, in der Loyalität zur Glaubensgemeinschaft mehr zählt als das Wohl der Kinder.

Die christlich-fundamentalistische Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas, auch Wachturm-Gesellschaft genannt, sorgt weltweit für Schlagzeilen, weil sie jahrzehntelang den sexuellen Missbrauch von Minderjährigen vertuscht und verheimlicht hat. Prozesse in vielen Ländern dokumentieren das grosse Ausmass der Übergriffe von zum Teil ranghohen Zeugen.

Die Behörden der meisten Länder wagen es aber nicht, Licht in das dunkle Kapitel der Glau-

bensgemeinschaft zu bringen, die eine Parallelwelt aufgebaut hat. In Grossbritannien allerdings untersuchen gleich zwei staatliche Kommissionen sexuelle Übergriffe bei den Zeugen Jehovas. In mehreren Prozessen müssen sich Gläubige für solche Taten verantworten.

Am systematischsten arbeitet zurzeit Australien solche Übergriffe auf. Die Untersuchungskommission Royal Commission hat in ihrem kürzlich erschienenen Bericht eine erschütternde Bilanz gezogen. Sie sieht sich deshalb gezwungen, ab dem 6. März weitere Untersuchungen durchzuführen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

#### 14. MMS – Die Kirche der Chlorbleiche

hpd.de

08.03.2017

Die Kirche der Chlorbleiche

Von: Verena Schafflick

Er nennt sich selbst Erzbischof: Jim Humble, selbsternannter Erfinder von MMS ("Miracle Mineral Supplement"). Doch hinter seiner Vorstellung, dass Natriumchlorit ( $\text{NaClO}_2$ ) in geringen Mengen Krankheiten wie beispielsweise AIDS, Krebs oder Autismus heilen kann, steht nicht nur er, sondern auch seine Kirche - die Genesis II Church of Health and Healing.

Humble ist nach Medienberichten in seinen 90ern, war 25 Jahre lang Mitglied bei Scientology. Er selbst sieht sich als eine Milliarden Jahre alter Gott aus der Andromeda-Galaxie. Nachdem er als Ingenieur gearbeitet habe, soll er Mitte der 90er Jahre auf Goldgräberei umgestiegen sein, wobei er auf die heilende Wirkung von Chlorbleiche gestoßen ist. Bei seinen Auftritten auf verschiedenen Esoterik-Messen wie der "Spirit of Health" 2014 in Hannover erzählt der selbsternannte Wunderheiler gerne seine Geschichte:

Zwei Goldgräber seien bei Arbeiten in Südamerika 1996 an Malaria erkrankt. Da er hätte schnell handeln müssen – die beiden seien kurz vorm Sterben gewesen -, gab Humble den beiden das Natriumchlorit, welches er eigentlich zum Säubern seines Trinkwassers gebraucht hätte. Schon vier Stunden später seien die Erkrankten wieder kerngesund gewesen.

Seitdem hat Humble mehrere Bücher verfasst, angeblich in Afrika knapp 100.000 Aidskranke geheilt – und eben seine eigene Kirche mit Sitz in der Dominikanischen Republik gegründet.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

#### 15. Neuapostolische Kirche (NAK) – Gastmitglied in der ACK Baden-Württemberg

Oekumene-ack.de

30.03.2017

Neuapostolische Kirche Gastmitglied in der ACK Baden-Württemberg

Stuttgart/Insel Reichenau (30.3.2017) Bei ihrer 89. Delegiertenversammlung auf der Insel Reichenau hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (ACK) am Donnerstag, 30.3.2017, die Neuapostolische Kirche Süddeutschland (NAK) als Gastmitglied (in „beratender Mitwirkung“) aufgenommen. Nach einem langen und behutsamen Vorbereitungsprozess hatte die NAK-Süddeutschland Ende 2016 einen Antrag auf Gastmitgliedschaft gestellt.

Die Kontakte und Gespräche zwischen der NAK und der ACK in Baden-Württemberg reichen zurück bis ins Jahr 2001. In den vergangenen Jahren hatte sich in der NAK ein bemerkenswerter Wandlungs- und Öffnungsprozess vollzogen. Er betraf nicht nur die NAK selbst, sondern auch ihre Beziehung zu den anderen christlichen Kirchen und zur Ökumene. Seither gibt es auf lokaler Ebene zunehmend Berührungen zwischen neuapostolischen Gemeinden und Gemeinden der ACK-Mitgliedskirchen. Im Jahr 2001 nahm die NAK Süddeutschland Gespräche mit der ACK in Baden-Württemberg auf. Ab 2008 folgten offizielle Kontaktgespräche der NAK International mit der ACK in Deutschland. Diese führten ab Frühjahr 2013 zu einer Phase der bundesweiten Kommunikation und Reflexion mit der NAK.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 16. Organische Christus-Generation (OCG) – Ivo Sasek wieder schuldig gesprochen

tagblatt.ch

08.03.2017

Sektenprediger Ivo Sasek schuldig gesprochen

RASSEDISKRIMINIERUNG · Der Walzenhauser Gründer der Organischen Christus-Generation und Anti-Zensur-Koalition ist wegen des Auftritts einer deutschen Holocaustleugnerin in Chur gebüsst worden. Die Bündner Staatsanwaltschaft hat Sasek wegen Rassendiskriminierung schuldig gesprochen.

Anlass für das Verfahren war der Auftritt der deutschen Holocaustleugnerin Sylvia Stolz Ende November 2012 an der von Sasek organisierten Konferenz der Anti-Zensur-Koalition (AZK) mit 2000 Besuchern in der Churer Stadthalle. Wie die WOZ in ihrer Ausgabe vom Donnerstag meldet, wurde Sasek gemäss Strafbefehl vom 28. Februar mit einer Busse von 1500 Franken und einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen à 90 Franken, bedingt auf zwei Jahre, belegt. Das Verdikt sei noch nicht rechtskräftig.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 17. Reichsbürger – Peter Fitzek zu Haftstrafe verurteilt

spiegel.de

15.03.2017

"Reichsbürger"-Prozess - "König von Deutschland" zu Haftstrafe verurteilt

Das Landgericht Halle hat eine Haftstrafe von drei Jahren und acht Monaten gegen den "Reichsbürger" Peter Fitzek verhängt. Der selbst ernannte "König von Deutschland" reagierte auf das Urteil mit wüsten Beschimpfungen.

Im Prozess gegen den selbst ernannten "König von Deutschland" hat das Landgericht Halle ein Urteil gefällt: Peter Fitzek muss drei Jahre und acht Monate in Haft. Zwischen 2009 und 2013 hat der 51-Jährige demnach in Wittenberg unerlaubte Bankgeschäfte betrieben. Die Anklage lautete auf Verstoß gegen das Kreditwesengesetz sowie Untreue. Mit dem Strafmaß blieb das Gericht leicht unter der Forderung der Anklage: Die Staatsanwaltschaft hatte auf vier Jahre Haft plädiert.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 18. Rituale – Gute Wünsche statt Gottes Segen

zsz.ch

11.03.2017

Rituale

Gute Wünsche statt Gottes Segen

Nicht der Pfarrer soll das Neugeborene taufen, nicht in der Kirche und nicht im Namen Gottes: Konfessionslose Eltern wenden sich für eine Namensfeier ihres Kindes oft an Zeremonieleiter und freie Redner.

Ramona Kriese

Am Klöntalersee, auf der Schwägalp, auf einem Schiff, das über den Zürichsee tuckert: Es sind idyllische Orte, die sich junge Eltern für ein Taufritual aussuchen. In der freien Natur wollen sie ihr Kind auf der Welt und in der Familie willkommen heißen – nicht im Namen Gottes, aber trotzdem im Namen der Liebe. Durch die Zeremonie führt dann nicht der Pfarrer, sondern zum Beispiel Anita Lusti aus Eschenbach.

Die 37-jährige Zeremoniegestalterin unterstützt Paare seit sechs Jahren, wichtige Lebensabschnitte wie Trauung oder Geburt eines Kindes mit einem Ritual und schönen Worten anzugehen und zu feiern. Es sind meist Paare, von denen mindestens einer oder auch beide aus

der Kirche ausgetreten sind, erzählt sie. Andere sind zugezogen und haben zur Kirchgemeinde ihres neuen Wohnorts schlicht zu wenig Bezug. Das Bedürfnis aber, eine grosse Veränderung im Leben wie das Elternsein bewusst zu zelebrieren – wenn auch nicht im religiösen Rahmen – sei dennoch gross.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 19. Scientology – München als Schwerpunkt

sueddeutsche.de

10.03.2017

München - ein Schwerpunkt der Scientologen in Deutschland

Die Liste der Auseinandersetzungen zwischen Sekte und Behörden ist lang - vom Kindergarten bis zur Psychiatrieausstellung.

Von Jakob Wetzel

Die Querelen ums Haus der Kunst sind nicht der erste Konflikt um Scientology in München; der jüngste Fall liegt erst wenige Monate zurück. Im August 2016 wiesen zwei CSU-Stadträte aufgeschreckt darauf hin, dass ein Oberförstler-Nachhilfe-Institut von zwei Scientologen betrieben würde. Die Einrichtung erhalte für ihre Arbeit offenbar Geld vom Sozialreferat, schrieben sie - obwohl man nicht ausschließen könne, dass die Kinder dort der Ideologie der vom Verfassungsschutz beobachteten Organisation ausgesetzt würden.

Kurz darauf stießen die Politiker auf weitere Scientologen, die sich als Nachhilfelehrer um Jugendliche kümmerten und noch kümmern. Doch der Hinweis verhallte. Die Stadt antwortete nur, die Auswahl eines Nachhilfelehrers sei Sache der Eltern.

Dabei sind gerade Nachhilfe-Angebote laut Verfassungsschutz eine der beliebtesten Werbestrategien von Scientology. Die Organisation selbst weist dies als "eines von vielen falschen Gerüchten des Verfassungsschutzes" zurück: Die Behörde beobachte sie ohnehin nur auf der Grundlage von aus dem Zusammenhang gerissenen und veralteten Äußerungen des Gründers, des US-amerikanischen Science-Fiction-Autors Lafayette Ron Hubbard.

Laut dem Verfassungsschutz dagegen strebt Scientology ein "totalitäres Herrschaftssystem" an und wendet sich bewusst an Jugendliche, um die eigenen Ideen weiterzugeben und zudem scheinbar unverfängliche Kontakte zu den Eltern aufzubauen. München gilt seit 1970, als in Harlaching die erste "Scientology Kirche Deutschland" entstand, als ein Schwerpunkt von Scientology in Deutschland.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 20. Scientology – Prominente ziehen sich zurück

faz.net

01.03.2017

Prominente ziehen sich zurück

Wie Scientology die Mitglieder davonlaufen

In den Fünfzigern eröffnete L. Ron Hubbard die Jagd auf Hollywood-Prominente. Doch die guten Zeiten sind vorbei. Inzwischen hat der große Exodus eingesetzt. Über den Niedergang der selbsternannten „Kirche“.

von Christiane Heil

Wer dieser Tage das Celebrity Centre der Scientologen in Hollywood betritt, steht unter ständiger Beobachtung. Der uniformierte Wachmann, der die Schwingtür zu dem früheren Château Élysée öffnet, einem Gebäude im Stil eines französischen Schlosses aus dem 17. Jahrhundert, fragt wie beiläufig nach dem Wohnort und dem Namen. An der holzgetäfelten Rezeption übergibt er den Gast an die Empfangsdame.

Wie Scientology die prominenten Mitglieder davonlaufen

„Sind Sie zum ersten Mal hier? Möchten Sie eine Führung?“, fragt die Mittzwanzigerin. Die Antwort, nur im Café am Rosengarten der Anlage einen Cappuccino trinken zu wollen, stößt auf taube Ohren. Nach dem ersten Schluck aus dem Pappbecher steht schon Luke am Tisch.

Er sei hier, um der Besucherin das siebenstöckige Anwesen zu zeigen, das in Los Angeles auch „Château Scientology“ genannt wird. Fragen nach den prominenten Gästen des Celebrity Centre weicht er aus. Hatte Katie Holmes das Centre vor der Hochzeit mit Tom Cruise nicht fast täglich besucht, um sich in die Lehre des Scientology-Gründers L. Ron Hubbard einführen zu lassen? Und welche Stars stehen jedes Jahr für die traditionelle Weihnachtsshow an der Franklin Avenue auf der Bühne? Aber zu Celebritys, die von Hubbard früher als „Communicators“ seiner Ideen zu dem galaktischen Herrscher Xenu gepriesen wurden, sagt Luke nichts.

„Prominente sind zu einer Last für Scientology geworden“

„Prominente sind zu einer Last für Scientology geworden. Viele verlassen die Kirche“, sagt der Blogger Tony Ortega über die Zurückhaltung. Der amerikanische Journalist, der auf seiner Website „The Underground Bunker“ täglich über die Organisation berichtet, hatte im Sommer 2013 als Erster den Bruch der Schauspielerin Leah Remini mit der Organisation vermeldet. Die New Yorkerin kehrte Scientology damals scheinbar unerwartet den Rücken, um ihrer neun Jahre alten Tochter Sofia Verhöre mit Hilfe des „E-Meters“, einer Art Lügendetektor zur Aufdeckung persönlicher Schwächen, zu ersparen.

[\[weiter\]](#)



[\[zurück\]](#)

## 21. Scientology – Skandal im Haus der Kunst in München

hpd.de

13.04.2017

Scientology-Skandal im Haus der Kunst in München

Von:

Tassilo Köhler

Der im März 2017 zum Rücktritt gezwungene ehemalige Leiter des Münchner Hauses der Kunst ist Scientologe und war dies, wie die SPD Landtagsabgeordnete Isabell Zacharias in einer Nachforschung ermittelte, schon bevor er vor über 20 Jahren als Hauptverantwortlicher für eben dieses Haus benannt wurde.

Der Skandal ist, dass das in der Staatskanzlei jahrzehntelang offenbar niemanden gestört hat, Beschwerden von Mitarbeitern abgetan wurden oder einfach kein Gehör fanden. Erst die Einberufung eines Untersuchungsausschusses durch die bayrische SPD im Landtag unter Vorsitz der Abgeordneten Zacharias hat Bewegung in die Rücktrittsforderungen und die Unhaltbarkeit der Besetzung eines solchen Amtes durch einen Scientologen gebracht.

Wenn die Geschäftspraxis von Scientology näher beleuchtet wird, weiß man, dass es weiterhin sehr unwahrscheinlich ist, dass es bei dieser einen Scientology-Mitgliedschaft geblieben ist. Insider sprächen von einer Dunkelziffer von 30% der Mitarbeitenden, wie die Süddeutsche Zeitung in einem Artikel vom 02. März berichtete. Diese seien, so die anonymisierten Insider, gezielt eingeschleust worden. Dies ist umso gravierender, gibt es doch eigentlich eine Regelung, der zufolge jeder Angestellte vor seiner Einstellung in den öffentlichen Dienst verpflichtet ist, ein Formular auszufüllen, indem klar ersichtlich wird, ob eine Mitgliedschaft bei Scientology vorliegt oder nicht, da diese seit 1996 als extremistische Organisation gilt und daher von Beschäftigungen im öffentlichen Dienst und erst recht in leitender Position ausgeschlossen sind.

Wie nachträgliche Ermittlungen ergaben, wurde das beim inzwischen aufgefliegenen und entlassenen, ehemaligen Leiter des Hauses der Kunst, der in das Amt bereits 1995 kam, in der Folge nicht nachträglich abgefragt. Dass dies bis vor wenigen Monaten vom Haus der Kunst auch für die übrigen Mitarbeiter nicht abgefragt wurde und bei Insidern zufolge ca. 30 Prozent der Mitarbeiter betreffe, die als Scientologen gelten, wird von der Geschäftsführung unter Verweis auf den Persönlichkeitsschutz der Mitarbeiter abgetan und eine Auskunft hierüber verweigert.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 22. Sikhismus – Täter des Anschlags auf Essener Gurdwara verurteilt

Spiegel.de

21.03.2017

Anschlag auf Essener Sikh-Tempel

Täter zu langen Jugendstrafen verurteilt

Das Landgericht Essen hat wegen des Bombenanschlags auf einen Sikh-Tempel Haftstrafen zwischen sechs und sieben Jahren gegen drei Jugendliche verhängt. Bei dem Angriff waren drei Personen verletzt worden.

Im Prozess um den Anschlag auf einen Sikh-Tempel in Essen ist ein Urteil gefallen. Das Landgericht Essen hat die drei angeklagten Jugendlichen zu Haftstrafen von sieben, sechs Jahren und neun Monaten sowie sechs Jahren verurteilt. Das teilte ein Gerichtssprecher mit.

Die beiden zu mehr als sechs Jahren Haft Verurteilten wurden wegen Mordversuchs und gefährlicher Körperverletzung schuldig gesprochen. Der dritte Jugendliche war am Tatort nicht dabei; ihn verurteilte das Gericht wegen Verabredung zum Mord. Wegen der minderjährigen Angeklagten fand der gesamte Prozess unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Die Staatsanwaltschaft hatte Jugendstrafen zwischen sechseinhalb und siebeneinhalb Jahren gefordert. Sie warf den inzwischen 17-Jährigen aus Essen, Gelsenkirchen und Schermbeck versuchten Mord, gefährliche Körperverletzung, Herbeiführen einer Explosion und Sachbeschädigung vor.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 23. Studie – Junge Europäer brauchen keine Religion

faz.net

05.04.2017

Studie „Generation What?“ Junge Europäer brauchen keine Religion

Ohne Glauben an Gott glücklich sein? Offenbar kein Problem für junge Erwachsene in Europa, zeigt eine Jugendstudie. Die weiteren Ergebnisse dürften religiöse Institutionen ebenfalls beunruhigen.

Kirche und Religion spielen im Leben der Jugend in Europa laut einer Umfrage kaum noch eine Rolle. 85 Prozent der jungen Erwachsenen sagten, dass sie ohne Glauben an Gott glücklich sein können. 86 betonten, kein oder sehr wenig Vertrauen in religiöse Institutionen zu haben. Dies geht aus der am Mittwoch in Mainz veröffentlichten Jugendstudie „Generation What?“ hervor, für die die Antworten von rund 200.000 jungen Menschen zwischen 18 und

34 Jahren aus zehn europäischen Staaten ausgewertet wurden.

In keinem der beteiligten Länder vertrauen demnach mehr als drei Prozent der Befragten den religiösen Institutionen voll. In Deutschland und den Niederlanden fällt das Misstrauen mit 47 und 48 Prozent noch am geringsten aus. 79 Prozent der jungen Erwachsenen in Deutschland gaben an, ohne Glaube an Gott glücklich sein zu können.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 24. Trauung – Ganz frei Ja sagen

zeit.de

03.04.2017

Ehe: Ganz frei Ja sagen

Schwule, Lesben, Geschiedene und Freigeister: Immer mehr Menschen lassen sich von einem freien Hochzeitsredner trauen – und finden hier ganz individuelle Hochzeiten.

Von Heidi Friedrich

"Aus freiem Willen, mit freiem Herzen, im Freien." Das war das Motto der Hochzeit von Tatjana und Maria Feuerer aus Schönhofen bei Regensburg. Im Juli 2016 war es soweit: Auf der Terrasse der Befreiungshalle auf dem Michelsberg in Kelheim, hoch über der Donau, besiegelten die beiden Frauen ihr Eheglück. "Unter freiem Himmel fühle ich mich mit Gott am besten verbunden", sagt Maria Feuerer. Doch ihre Ringe tauschte das Paar nicht vor einem Priester, sondern vor der freien Theologin und Zeremoniengestalterin Silvia Schäfler.

Standesamtlich hatten sie schon ein Jahr zuvor geheiratet. Die private Trauung sollte das Bündnis vollenden. Und weil den Frauen die spirituelle Dimension ihrer Eheschließung sehr wichtig war, sie aber als lesbisches Paar nicht kirchlich heiraten können, mussten sie sich den Segen für ihre Verbindung woanders holen – und entschieden sich für Schäfler.

"Für mich ist es vollkommen egal, wer heiratet, Hauptsache die beiden lieben sich", sagt die Theologin, die keineswegs nur auf homosexuelle Paare spezialisiert ist. Zusammen mit ihrem Mann Markus Schäfler, einem exkommunizierten katholischen Priester, arbeitet sie als Zeremonienleiterin und Hochzeitsrednerin. Vor allen in ihrer Region in Buchloe im Allgäu, wo sich aber auch immer mehr Schwule und Lesben trauen lassen. "Vor ein paar Jahren waren die Anfragen noch ganz zaghaft: 'Macht ihr so etwas überhaupt?'" , erzählt der frühere Priester. Er fand es schrecklich, dass viele Homosexuelle immer wieder von kirchlichen Geistlichen abgewiesen werden. Der 44-Jährige weiß, wie es ist, von der Kirche ausgegrenzt zu werden. Als er sich in seine Frau verliebte und sie heiratete, erfuhr er diese Ausgrenzung am eigenen Leib.

Aber auch immer mehr Heterosexuelle lassen sich von freien Theologen und Rednern trauen. Dazu zählen Geschiedene, die streng genommen nicht noch einmal kirchlich heiraten

dürfen und Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, ebenso wie Menschen, die gar nicht erst getauft wurden und Freigeister, denen die standesamtliche Heirat zu wenig und eine kirchliche Hochzeit zu viel ist. Allein in ihrer Region im Allgäu bekommt das Theologenpaar Schäfler gut 400 Anfragen im Jahr – aber tatsächlich trauen sie nur einen Teil der Paare. "Bei uns kommen die Trauungen nicht vom Fließband. Wir schließen grundsätzlich nur eine Ehe pro Tag, sonst wirkt sich das auf die Qualität der Zeremonie aus", sagt Silvia Schäfler.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 25. Universelles Leben (UL) – Liegt das UL im Sterben?

mainpost.de

27.03.2017

Liegt das Universelle Leben im Sterben?

Die „Christusfreunde“ konzentrieren sich aufs Geldverdienen. Konflikte mit Kritikern sind selten geworden. Was ist los im „Friedensreich“ von Prophetin Gabriele Wittek?

„Einst noch vom Magazin ‚Stern‘ als Deutschlands gefährlichste Sekte verrufen, ist das Universelle Leben (UL) derzeit kaum mehr als ein Schatten seiner selbst.“ Das schreibt Michael Fagner in einem Beitrag in den „Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern“. Fagner ist Pfarrer von Geroldshausen (Lkr. Würzburg), früher war er in gleicher Funktion in Michelrieth (Lkr. Main-Spessart) tätig, wo viele Anhänger der UL-Prophetin Gabriele Wittek leben und eine „Naturklinik“ betreiben.

Das UL kaum mehr ein Schatten seiner selbst? Pfarrer Fagner hat beim UL nach Jahrzehnten „überbordender Aktivität“ zuletzt „weitgehende Leere“ beobachtet. In der „Sophia-Bibliothek“ in Marktheidenfeld-Altfield (Lkr. Main-Spessart) traf er keine weiteren Besucher an. Und auf der Internetseite [www.universelles-leben.org](http://www.universelles-leben.org), wo vor wenigen Jahren noch „Unmengen an Inhalten“ abrufbar gewesen seien, beschränkte man sich mittlerweile auf wenige Links.

Außerdem habe das UL europaweit „Begegnungsorte“ geschlossen, und bei UL-Fernsehsendern wie „Gabriele-TV“ seien, Zitat Fagner „wie in einer Endlosschleife blutleere Gesprächsrunden alternder Märchenerzähler“ zu sehen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 26. USA – Aufstieg der religiösen Rechten

hpd.de

06.04.2017

Historische Analyse der religiösen Rechten in den USA  
Bestseller beschreibt Aufstieg und Wirken der Evangelikalen

Von: Thomas Hummitzsch

Die USA erleben unter Donald Trump einen konservativen Rollback sondergleichen, der wenig verdeckt von christlichen Fundamentalisten vorangetrieben wird. Pulitzerpreisträgerin Frances FitzGerald legt mit "The Evangelicals" eine umfassende Geschichte der weißen evangelikalen Bewegung vor und hat damit eines der Bücher der Stunde verfasst. Die Kritiker in den USA sind begeistert.

Die mehrfach ausgezeichnete Journalistin und Historikerin stellt in "The Evangelicals. The Struggle to Shape America" die zentralen Figuren der Bewegung vor und zeichnet ihren nachhaltigen Einfluss auf die amerikanische Politik und Alltagskultur nach. Vor dem Hintergrund der religiösen Agenda der Trump-Administration schlägt Frances FitzGerald's 750-seitiges Werk ein wie eine Bombe. Gerade einmal seit Anfang der Woche auf dem Markt überschlagen sich die Kritiker.

Der Politologe und Experte für Religion und öffentliches Leben Alan Wolfe schrieb in der New York Times eine geradezu enthusiastische Hymne auf das Buch. Es sei ein echter Page-Turner und liefere endlich den überfälligen nüchternen Blick auf die Aktivitäten der Evangelikalen, die, wie es der Untertitel des Buches ankündigt, seit Jahren mit allen Mitteln darum kämpfen, Amerika nach ihren Vorstellungen umzugestalten. Das Buch helfe zu verstehen, wie es dazu kommen konnte, dass die Trennung von Staat und Religion von den Konservativen nahezu aufgegeben wurde.

...

Am Ende landet sie bei dem Phänomen, das auch Beobachter außerhalb Amerikas in den vergangenen Jahren beschäftigt hat: beim Aufstieg der christlichen Rechten, der Neocons und Tea-Party-Bewegung. All diese Begriffe stehen stellvertretend für die wachsenden Einflüsse einer Phalanx christlicher Rechtspopulisten auf die amerikanische Politik in den letzten 20 bis 30 Jahren. Sie gipfelten in der Wahl eines Präsidenten, dessen wichtigste Berater eine Schlüsselfigur der politischen Evangelikalen (Vize Mike Pence) und ein rechtsextremer Vordenker (Stephen Bannon) sind.

Donald Trump ist, seinem überwiegend säkularen Lebensstil zum Trotz, von einer überwältigen Mehrheit der Evangelikalen (81 %) ins Amt gehoben worden, nachdem die christliche Rechte jahrelang die Republikanische Partei unterlaufen und ihre Agenda in deren Strukturen hat einsickern lassen. Trump hat ihnen im Gegenzug zu Beginn seiner Amtszeit in Aussicht gestellt, das Johnson-Amendment zur Trennung von Staat und Kirche zu "zerstören".

...

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 27. Verschwörungstheorien – 50 Jahre „Verschwörungstheoretiker“

heise.de  
04.04.2017  
50 Jahre "Verschwörungstheoretiker"  
Markus Kompa

Ausgerechnet der "1. April" zierte als Datum das CIA-Dokument 1035-960[1], in welchem die CIA 1967 den Begriff "Conspiracy Theory" - "Verschwörungstheorie" - einführte. Sie reagierte damit auf das verbreitete Unbehagen über die offizielle Interpretation des Kennedy-Attentats. Nach Präsentation des Warren-Reports, der maßgeblich von CIA-Mastermind Allen Dulles[2] geprägt war, erschien eine Welle von Büchern, die bei damals 46% der US-Bürger Zweifel an der Alleintäterschaft Oswalds verursachte.

In Langley fürchtete man nicht nur um das Ansehen des Staates und des vom Attentat profitierenden Nachrückers Präsident Johnson, sondern auch um den Ruf der eigenen Organisation. Denn etliche dieser Theorien deuteten auf die CIA. Daher entwarf der US-Geheimdienst eine Handreichung, wie Zweifler am Warren-Report zu begegnen sei, etwa auch im Ausland.

Die CIA schlug ihrem Personal vor, das Thema diskret mit den ausländischen Eliten und Medienvertretern zu diskutieren. Diesen gegenüber solle der Warren-Report als substantiiert gepriesen und "Conspiracy Talk" als kommunistische Propaganda hingestellt werden. Dem Dokument war eine Sammlung an freigegebenem Material beigelegt, das die positive Bewertung des Warren-Reports stützen sollte.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 28. Verschwörungstheorien – Aus für Kopp Online

belltower.news  
18.04.2016

Aus für "Kopp Online": Eine Quelle für gefälschte Nachrichten geht offline

Mit Neuigkeiten über außerirdische Raumschiffe, die "Umvolkung" oder "Warum Impfstoffe, Pestizide und Chemtrails die Top 3 der Massenvernichtungswaffen sind", ist nach Verlagsangaben nicht genug Geld zu verdienen: Das "Nachrichtenportal" des Kopp-Verlags namens

“Kopp Online” ist Geschichte.

Von Stefan Lauer

"Beim Kopp Verlag (...) fließen Gewinne. Jeden Tag werden 25.000 Bücher verkauft. Außerdem freut man sich über ein jährliches zweistelliges Wachstum beim Verlag." So steht es am Ende des aktuellsten Artikels, der auf "Kopp-Online" veröffentlicht wurde. Das war am 10.03.2017, also mittlerweile vor mehr als einem Monat. Die Realität ist möglicherweise nicht ganz so rosig, denn seitdem herrscht Funkstille auf der Website mit dem Untertitel: "Informationen, die Ihnen die Augen öffnen". Laut eines Facebook-Posts auf der Seite des Verlages wird das "Nachrichten"-Portal "Kopp Online" wegen "mangelnder Unterstützung der Leser" eingestellt.

Die Leser von Kopp-Online wären nicht die Leser von Kopp-Online, wenn sie nicht empört wären und eine Verschwörung wittern würden...

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 29. Voodoo – Endlich „Voodoo-Rituale“ für verzweifelte Frankfurter

fnp.de

29.03.2017

Tieropfer, Liebeszauber und Todesflüche Endlich: Voodoo-Rituale für verzweifelte Frankfurter

Silvia Stadler betreibt eine Voodoo-Agentur. Sie vermittelt Liebes- und Rachezauber, weiße und schwarze Magie. Im Interview spricht sie über die magischen Wünsche der Frankfurter, über Tieropfer - und Penisvergrößerungen.

Voodoo ist eine Mischreligion, die sich im Zeitalter der Sklaverei vom afrikanischen Kontinent aus bis nach Amerika und in die Karibik ausgebreitet hat. Voodoo verbindet naturreligiöse und christliche Elemente und hat weltweit etwa 60 Millionen Anhänger. Im Westen ist Voodoo - insbesondere durch Filme und Romane - vor allem für magische Praktiken bekannt.

Frau Stadler, was fragen die Frankfurter öfter nach: Liebeszauber - oder Flüche?

Silvia Stadler: Die meisten Leute wollen einen Ex-Partner zurückbekommen. An zweiter Stelle stehen Zusammenführungen - also der Wunsch, einen Menschen verliebt zu machen.

Und die Flüche?

Stadler: Die werden nur selten nachgefragt. Aus gutem Grund: Flüche sind teuer. Die Priester wollen nämlich nicht, dass jeder X-Beliebige Schadensmagie bestellt.

Welche Flüche haben die Priester denn so im Repertoire?

Stadler: Mit schwarzer Magie können Sie ein Leben ruinieren. In jeder Hinsicht. Sie können jemandem seine Geliebten wegnehmen, seine Freunde, sein Geld, seinen Job, seine Gesundheit.

Interessant. Was würde ein günstiger Fluch denn kosten?

Stadler: Die Flüche fangen bei 2.500 Euro an, können aber deutlich teurer werden.

Im Voodoo soll es auch Todesflüche geben.

Stadler: Das stimmt. Davor schrecken die meisten Priester aber zurück.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

### 30. Wohlstandsevangelium – Trumps spirituelle Führerin

tagesanzeiger.ch

11.04.2017

Trumps spirituelle Führerin

Paula White hat eine eigene Kirche, eine eigene TV-Show, Reichtum und Erfahrung mit Skandalen. Und das Ohr des Präsidenten.

«Donald Trumps ökonomischer Erfolg ist der beste Beweis dafür, dass Gott ihn segnet.» «In seinem Herzen ist er hungrig nach Gott.» Die dies sagt, ist die religiöse Beraterin des Präsidenten, eine Seelenverwandte: Paula White, «Pastorin, Lehrerin, Autorin, internationale Evangelistin, inspirierende Figur, beliebte TV-Persönlichkeit – eine Frau Gottes». So preist sich die 51-Jährige auf ihrer Website an. Ähnlich wie Trump twittert sie gern, hat eine eigene Fernsehshow, ist geschäftstüchtig und zum dritten Mal verheiratet. Nicht von ungefähr mit dem Musiker Jonathan Cain, der für die Band Journey Songs wie «Don't Stop Believin'» oder «Faithfully» geschrieben hat. In den USA gehören Religion und Showbiz nun mal untrennbar zusammen.

Trump kennt White seit 15 Jahren. Er sah sie am Fernsehen, war begeistert von ihr und rief sie an. Bald flog sie von Florida nach New York und kaufte eine 3,5-Millionen-Dollar-Wohnung im Trump Tower. Seither betet sie mit ihm und, wie es im charismatischen Jargon heisst, über ihm. 2011 einmal volle sechs Stunden lang. Da soll Gott zu ihr gesagt haben: «Zeig ihm, wer ich bin.»

Vor jedem grossen Event muss sie für Trump beten

Was für eine Frau absolut singulär ist: Paula White durfte bei Trumps Amtseinssetzung die Anrufung Gottes sprechen und Gottes Präsenz auf den Präsidenten und seine Nation herabrufen. Vor jedem «most major event» bittet Trump sie, für ihn zu beten. So bereits beim Parteitag der Republikaner letztes Jahr. Im September lud White berühmte Prediger in den



Trump Tower ein, um für den Präsidentschaftskandidaten zu beten. Daraus ist ein Beratungsgremium, das Evangelical Advisory Board, entstanden, das wöchentlich zusammenkommt und die neue Regierung unterstützen will.

Paula White hat eine typische «Born Again»-Biografie – voll von Brüchen und göttlichen Gnadenerweisen. Geboren in Mississippi, war sie fünf Jahre alt, als sich ihr Vater das Leben nahm. Es folgten «Jahre in Armut, Verlassenheit, Verwirrung, Verrat». Sie wurde von verschiedenen Männern missbraucht. Mit 18 dann die Bekehrung: Sie wurde Christin und änderte ihr Leben radikal. Sie hatte eine Vision, das Evangelium auf der ganzen Welt zu predigen. Gott gehorchend, gründete sie die Paula White Media Ministry, um «Leben zu verändern, Herzen zu heilen und Seelen zu gewinnen». Ihre TV-Sendung «Paula Today» soll potenziell 2,3 Milliarden Menschen erreichen.

Das Wohlstandsevangelium verbindet sie

Was White und Trump verbindet, ist die «Health and Wealth Theology», besser bekannt als Prosperity Gospel, als Wohlstandsevangelium: Demnach liegt auf dem Reichen der Segen Gottes. Gott belohnt Glaube und gläubiges Geben mit Gesundheit, Wohlstand und Glück. «Je mehr du gibst, umso mehr bekommst du zurück», sagt White. Wer spendet, dem wird Gott die Grosszügigkeit hundertfach lohnen. Das gilt natürlich auch für Whites eigene Kirche, das New Destiny Christian Center in Popka, Florida. «Wenn wir eure Spende erhalten, senden wir euch ein sehr mächtiges Wort von Gott. Wir werden dir unsere Grosszügigkeit zeigen und dir helfen, selber zu wachsen in der Haltung der Grosszügigkeit, in der «Attitude of Gratitude.»»

[\[weiter\]](#)

Vgl. auch den Blog-Eintrag des Schweizer Journalisten und Sektenkritiker Hugo Stamm zu Paula White:

„Gott hat Donald Trump reich beschenkt – behauptet seine Pastorin“

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 31. In eigener Sache – Studientag

### Wenn bleiben einfacher ist als Gehen

#### Studientag in Hildesheim am Donnerstag, 08. Juni 2017

Von den Schwierigkeiten sich aus einer problematischen religiösen Gruppe zu lösen

Studientag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Seelsorge und Pastoral, sowie Weltanschauungsbeauftragte und Interessierte.

Hat man sich einmal mit Haut und Haaren einer Sache verschrieben, so ist es schwer, die Idee und die Kraft für eine Neuorientierung oder einen Ausweg aus der bisherigen Lebenssi-

tuation zu finden. Wer baut die Brücken zurück ins alte Leben? Wie löst man die Bindungen, zu denen man sich verpflichtet hat? Und nicht zuletzt: Wie geht man mit der Scham um, gescheitert zu sein?

Zudem muss man bei sektiererischen Gruppen damit rechnen, dass einem das Gehen zusätzlich erschwert wird.

Herbert Busch, Sozialtherapeut und Berater für Weltanschauungsfragen im Bistum Aachen, informiert über die geistigen, emotionalen und einstellungsbezogenen Probleme, die die Mitgliedschaft in einer konflikträchtigen weltanschaulichen Gemeinschaft mit sich bringen kann und die vor allem das Verlassen einer derartigen Gruppe erschweren.

*Tagungshaus* Priesterseminar, Neue Str. 3, 31134 Hildesheim

10.00 Uhr Beginn (vorher Stehkaffee)

12.30 Uhr Mittagessen

16.00 Uhr Ende

*Referent:*

Herbert Busch, Dipl. Soz. Päd., Sozialtherapeut und Berater für Weltanschauungsfragen im Bistum Aachen

*Leitung:*

Marion Hiltermann-Schulte, AFB Hildesheim

Jürgen Schnare, Pastor, Haus kirchlicher Dienste Hannover

*Teilnahmebeitrag:*

18 € pro Person

(Bitte vor Ort zahlen!)

*Auskunft und Anmeldung:*

Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung

Neue Str. 3, 31134 Hildesheim

Fon: 05121 17915-52/59

Fax: 05121 17915-42

E-Mail: marion.hiltermann@bistum-hildesheim.de

www.afb.bistum-hildesheim.de

*Kooperationspartner:*

Fachbereich Theologisch-Pastorale Fortbildung und Spiritualität

in der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung des Bistums Hildesheim

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage!

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 32. Kontakt

Jürgen Schnare, Pastor - [schnare@kirchliche-dienste.de](mailto:schnare@kirchliche-dienste.de)

[\[zurück\]](#)

## 33. Erklärung

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren nicht erkennbar. Eine permanente Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

[\[zurück\]](#)

## 34. Impressum

Zusammenstellung: 25.04.2017

Verantwortlich: Jürgen Schnare

Anregungen, Kritik und (Ab-) Bestellungen an:

Jürgen Schnare, Pastor  
Beauftragter für östliche Religionen  
und Weltanschauungsfragen  
im Haus kirchlicher Dienste  
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Postfach 265, 30002 Hannover  
Fon: (0511) 1241-140  
Fax: (0511) 1241-941  
Mobil: (0170) 4893347  
E-Mail: [schnare@kirchliche-dienste.de](mailto:schnare@kirchliche-dienste.de)  
Internet: [www.religionen-kulte-sekten.de](http://www.religionen-kulte-sekten.de)  
[www.oestliche-religionen.de](http://www.oestliche-religionen.de)

[\[zurück\]](#)